

TITLE PAGE

9. Tätigkeitsberichte 9.3.1938 u. 17.3.1938.
Reports on activities 9.3.'38 and
17.3.'38.

Frame Nos. 53 - 54

Druck - Dns.

DRUCKVERSUCHE
Lu 558

9. März 1938 Fr/Fo

~~Y. J. J.~~ 53

Tätigkeitsbericht
bis 9. 3. 1938.

Katalytisches Cracken.

Die Versuche mit neuen Katalysatorproben wurden fortgesetzt.

Es wurden weitere Crackversuche mit kurzen Fahrzyklen durchgeführt, um die optimalen Arbeitsbedingungen festzulegen. Bei getrenntem Abfangen der Crackprodukte (2 Stunden-Cyclus) in Zeitabständen von 10 zu 10 Minuten zeigt sich mit zunehmender Crackdauer ein anfängliches starkes, später (nach etwa 30 Minuten Crackdauer) schwächeres Absinken der Benzinkonzentration des Anfalls. Dies zu Beginn der Cyklen ausserordentlich hohen Benzinkonzentration des Anfalls dürfte durch bevorzugte Adsorption der Schwerölkanteile auf dem Katalysator bedingt sein.

Abschliessende Untersuchungen hierüber sind noch nicht beendet.

gez. Frec.

J. P. ...

Tätigkeitsbericht.

Katalytisches Cracken.

In Zusammenarbeit mit Herrn Dr. v. Fünor wurden weitere Kontakte auf Crackvermögen untersucht.

Die Abhängigkeit der Benzinausbeute von der Dauer des Crackzyklus ist in einer Reihe von 2 Stunden-Zyklen mit dem synthetischen $\text{SiO}_2\text{-Al}_2\text{O}_3$ -Kontakt an West-Texas-Gasöl festgestellt worden. In Zeitabständen von 10 zu 10 Minuten wurde die Benzinkonzentration des Anfalls bestimmt. Es ergab sich, dass bei dieser Arbeitsweise die ^{Bz} ~~Ar~~-Konzentration auf Anfall bezogen nach hohem Anfangswert - z.B. wurden bei $D_A = 0,5$ und 470° Arbeitstemperatur 170 Vol.% Benzin festgestellt - zuerst rasch, dann langsamer aber stetig, abfällt. Nach 2 Stunden enthielt der flüssige Anfall (ohne CO_2 -Kondensat) nur noch 27% Benzin.

Auf Einlauf bezogen erhält man bis zu einer Zyklusdauer von etwa 30 Min. die besten Ausbeuten, danach tritt ein merkliches Abklingen der Kontaktwirkung ein.

Ein zusammenfassender Bericht über die Versuche ist in Vorbereitung.

gez. Frée.

7/11/8/58